

2. Erhalt, Ausbau und Vernetzung des Grünvolumens



KA-2.1 Erhalt, Ausbau und Diversifizierung des Baumbestandes

Maßnahmenziele:	<ul style="list-style-type: none"> · Reduzierung der Hitzebelastung durch Verschattung sowie Sicherung und Steigerung der Kaltluftentstehung mittels Verdunstung · Verbesserung der Lufthygiene durch Schadstoffbindung · Erhöhung der Biodiversität und Steigerung der Resilienz des gesamten Stadtbaumbestandes durch die Verwendung vielfältiger klimaresilienter Baumarten bei Neu- und Ersatzpflanzungen · Wichtiger Baustein zur Attraktivierung von Wegen und Plätzen (z.B. entlang der Bahnhofstraße zwischen Bahnhof und Stadtzentrum)
Maßnahmenbeschreibung:	<p>Der Erhalt, Ausbau und die Diversifizierung des Baumbestandes haben einen doppelten positiven Effekt auf das lokale Mikroklima. Zum einen spenden sie Schatten, gleichzeitig wirkt die Verdunstung von Wasser durch die Blätter der Bäume kühlend. Auf diese Weise können Bäume die Hitzebelastung in städtischen Gebieten signifikant reduzieren. Zusätzlich kommt es zur Feinstaubbindung und zur Erhöhung der Biodiversität.</p> <p>Bei Neu- und Ersatzpflanzungen sollten trockentolerantere und besser an die örtlichen Bedingungen angepasste Arten gepflanzt werden, wobei bereits etablierte einheimische Arten, wo passend, weiterhin berücksichtigt werden sollten. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Vielfalt der Arten zu erhöhen und die Dominanz einzelner Arten zu verringern, um das Risiko von Schädlingsbefall und Trockenstress zu minimieren. Die Stadt kann diesem Ziel beispielsweise durch die Anlage von Alleen mit mehreren Arten gerecht werden. Um die vielfältigen Standortbedingungen bewerten zu können, können Datenbanken wie das Tool „Citree“ der TU Dresden als Unterstützung dienen. Auch die Publikation "Zukunftsbäume für die Stadt" der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) e.V. bieten entsprechende Hinweise um zukunftsorientierte Pflanzentscheidungen zutreffen.</p> <p>Insgesamt ist der Erhalt, Ausbau und die Diversifizierung des Baumbestandes eine entscheidende Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel, die dazu beiträgt, den Baumbestand widerstandsfähiger gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels zu machen und die Lebensqualität für alle Bewohner langfristig zu verbessern. Daher ist ihr eine hohe Priorität im Klimaanpassungskonzept für Gersthofen zugeschrieben.</p> <p>Besondere Schwerpunkte liegen in der Gesamtstadt, aber insbesondere im Hauptort auf Baumpflanzungen entlang von Straßen (vgl. Maßnahme KA-3.2, KA-3.3) und auf städtischen Grünflächen. Aber auch auf Flächen privaten Eigentümer und von Unternehmen kann die Maßnahme durch den Einsatz formeller und informeller Instrumente gefördert werden (vgl. Kap. 7.3). Mit Satzungen über Einfriedungen und die Gestaltung der unbebauten Flächen, der bebauten Grundstücke in der Stadt Gersthofen liegt bereits ein Instrument mit rechtsbindendem Charakter vor.</p> <p>Baumpflanzung entlang der Bahnhofstraße können beispielsweise zu einer attraktiveren Wegeverbindung zwischen Bahnhof und Stadtzentrum beitragen, welche im Rahmen der SWOT (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken) -Analyse zum ISEK als verbesserungswürdig eingestuft wird. Gleichzeitig können so Grünvernetzungen gestärkt werden (vgl. Maßnahme KA-2.3). Dazu eignet sich auch die ergänzende Pflanzung von Bäumen entlang der Augsburger Straße.</p> <p>In Verbindung mit Maßnahme KA-6.5 können Elemente der Blau-Grünen-Infrastruktur die Schaffung von optimierten Baumstandorten unterstützen, um Regenwasser effizient zu nutzen und Wachstum sowie die Vitalität der Bäume zu unterstützen.</p>
Potenzielle Teilmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> · Erhalt und Ausbau des Straßenbegleitgrüns
Geplante oder laufende Projekte:	<ul style="list-style-type: none"> · Baumpflanzungen Handlungsfeld "Bahnhofstraße West" und Baumreihe/Allee Handlungsfeld "Wohnen an der Bahnhofstraße" aus der „Vorbereitenden Untersuchung (VU) West“
Synergien:	<ul style="list-style-type: none"> · Verbesserung der Aufenthaltsqualität und positive Auswirkungen auf die Gesundheit · Baustein Grünvernetzung (vgl. Maßnahme KA-2.3)

· Erhöhung des Gestaltwertes					
Herausforderungen:					
· Flächenkonkurrenzen & Leitungen (alternative Bäume in Pflanzkübeln)					
Fördermöglichkeiten:					
<ul style="list-style-type: none"> · BMUV – „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ · BMWSB – Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel · bayrisches EFRE (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) - Programm · EU-LIFE-Programm für die Umwelt und Klimapolitik (2021-2027) · KfW "Natürlicher Klimaschutz in Kommunen" · BfN – Bundesprogramm Biologische Vielfalt 					
Good-Practice-Beispiele:					
<ul style="list-style-type: none"> · Forschungsprojekt Stadtgrün 2021, vgl. auch „Bayerische Netzwerk Klimabäume“ (Bayern) · Aktion „Lünepate“, Baumpflanzaktionen, Hansestadt Lüneburg (Niedersachsen, ca. 76.800 EW) 					
Zeithorizont:					
· kurz,- mittel- und langfristig					
Handlungsfelder					
A	B	C	D	E	F
Industrie & Gewerbe	Stadtkern	Freizeit & Soziales	Wohnen	Öffentliche Gebäude, Infrastruktur, Mobilität	Ortsteile/ Außenbereich
x	x	x	x	x	x
Verortungsvorschläge					
· Gesamtstädtisch, Fokusgebiet Industriegebiet West und Stadtkern (z.B. Bahnhofstraße, vgl. VU West und SWOT-Analyse ISEK)					
Hauptverantwortliche					
Tiefbau	Tiefbau	Tiefbau	Grundstückseigentümer	Tiefbau	Tiefbau
Weitere Akteure					
<u>Verwaltung:</u> Stadtplanung, Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement, Bauverwaltung	<u>Verwaltung:</u> Stadtplanung, Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement, Bauverwaltung	<u>Verwaltung:</u> Stadtplanung, Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement, Bauverwaltung	<u>Verwaltung:</u> Tiefbau, Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement, Bauverwaltung <u>Privat:</u> Wohnungsbauunternehmen, Eigentümer	<u>Verwaltung:</u> Stadtplanung, Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement	<u>Verwaltung:</u> Stadtplanung, Klima- und Nachhaltigkeitsmanagement, Bauverwaltung
Umsetzungsstand					
Offen	Offen	Offen	Satzungen über Einfriedungen und die Gestaltung der unbebauten Flächen der bebauten Grundstücke in der Stadt Gersthofen,	Offen	Offen

			Leitfaden nachhaltige Bauleitplanung		
Priorität					
hoch	hoch	hoch	hoch	hoch	hoch



Celtis occidentalis
(Amerikanischer Zürgelbaum)



Pinus nigra
(Schwarz-Kiefer)



Acer buergerianum
(Dreizähniger Ahorn)